

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Unterrhein-Kreis. 1810-1855 1850**

77 (24.9.1850)

Großherzoglich Badisches  
**Anzeige-Blatt**  
für den  
**Unterrhein-Kreis.**

1850.

Dienstag den 24. September.

No. 77.

**Bekanntmachung.**

Die Zuteilung der Gemeinden Eschelbach, Eichersheim und Michelsfeld zu dem Bezirksamte Sinsheim und der Gemeinde Elsenz zu dem Bezirksamte Cypingen betr. Nr. 25,103/4. Es wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß die gedachte Zuteilung mit dem 30. d. M. ins Leben treten wird.

Rannheim, den 20. September 1850.

Großh. Regierung des Unterrhein-Kreises.

J. A. d. D.

v. Chrismar.

Stahl.

**Dienst-Nachrichten.**

Auf den kath. Filialschuldienst Stühren, Amtes Staufen, ist der Hauptlehrer Joseph Herrmann zu Wald versetzt worden.

Auf den kath. Schul-, Mehner- und Organistendienst Busenbach, Amtes Ettlingen, ist der Hauptlehrer Ludwig Eberenz zu Seelbach versetzt worden.

Auf den kath. Schul-, Mehner- und Organistendienst Reutkirch, Amtes Triberg, ist der Hauptlehrer Joseph Fritsch zu Neusäß versetzt worden.

Der kath. Schul-, Mehner- und Organistendienst Oberebach, Amtes Willingen, ist dem Hauptlehrer Peter Conrad zu Schatthausen, Amtes Wiesloch, übertragen worden.

**Vacante Schulstellen.**

Durch Entlassung des Hauptlehrers Joseph Langer ist der kath. Schul-, Mehner- und Organistendienst zu Langenbrücken, Oberamts Bruchsal, mit dem Einkommen der 2. Classe, nebst freier Wohnung und Antheil an dem Schulgelde, welches bei einer Zahl von etwa 230 Schülern auf 48 kr. jährlich für das Kind festgesetzt ist, erledigt worden. Die Bewerber um diese Schulstelle haben sich durch

ihre Bezirksschulvisitaturen nach Maßgabe der Verordnung vom 7. Juli 1836, Regierungsblatt Nr. 38, bei der kath. Bezirksschulvisitatur Bruchsal zu Odenheim, innerhalb 6 Wochen zu melden.

Durch die anderweite Versetzung des nach Schweinberg, Amtes Walldürn, ernannt gewesenen Hauptlehrers Joseph Ehrler ist der kath. Schul-, Mehner- und Organistendienst zu Schweinberg mit dem gesetzlichen Dienstinkommen zweiter Classe, nebst freier Wohnung und dem Schulgelde, welches bei einer Anzahl von 120 Kindern auf 48 kr. für jedes Kind festgesetzt ist, in Erledigung gekommen. Die Bewerber um diesen Schuldienst haben sich durch ihre Bezirksschulvisitaturen bei der kath. Bezirksschulvisitatur Walldürn zu Hardheim binnen 6 Wochen zu melden.

**Obrigkeittliche Bekanntmachungen.**

[77]1 Nr. 40,317. Mosbach. [Straferkenntniß.] Da sich der auf flüchtigem Fuße befindliche Soldat Wilhelm Brand von Binau ungeachtet der öffentlichen Aufforderung vom 27. Juli d. J., Nr. 31,224 nicht stellt hat, wird er wegen beharrlicher Landesflüchtigkeit in eine Strafe von 1200 fl. und zur



Tragung der Kosten verfällt, sowie des Staatsbürgerrechts für verlustig erklärt.

Mosbach, den 20. Sept. 1850.

Großh. Bezirksamt.

Bulster.

vd. Eisenhut.

[77]1 Nr. 26,577. Donauessingen. [Straferkenntniß.] Da sich der Gefreite Joseph Griesshaber von Pfohren ungeachtet der öffentlichen Aufforderung vom 6. Juli d. J., Nr. 20,724, bisher nicht gestellt hat, wird derselbe in die angebrohte Strafe von 1200 fl. und in die Kosten verfällt und des badischen Staatsbürgerrechts für verlustig erklärt.

Donauessingen, den 17. Sept. 1850.

Großh. Bezirksamt.

Blattmann.

[77]1 Nr. 26,471. Donauessingen. [Straferkenntniß.] Da der Soldat Mathias Strobel von Wolterdingen sich auf die öffentliche Aufforderung vom 8. Juli d. J. nicht gestellt hat, wird er in die angebrohte Geldstrafe von 1200 fl. und in die Kosten verfällt und des Staatsbürgerrechts für verlustig erklärt.

Donauessingen, den 14. Sept. 1850.

Großh. Bezirksamt.

Blattmann.

[77]1 Nr. 13,104. Gerlachshheim. [Aufforderung.] Die Christoph Fürst'schen Eheleute von Marbach haben sich mit ihren 3 Kindern heimlich aus ihrer Heimath entfernt, in der muthmaßlichen Absicht, sich nach Amerika zu begeben.

Dieselben werden daher aufgefodert, binnen 4 Wochen in ihre Heimath zurückzukehren und sich über ihre Entfernung zu entschuldigen, widrigenfalls sie wegen unerlaubten Austritts des Staatsbürgerrechts für verlustig erklärt werden würden.

Gerlachshheim, den 17. Sept. 1850.

Großh. Bezirksamt.

Schneider.

[77]1 Nr. 16,319. Neckargemünd. [Bürgermeisterwahl.] Bei der heute zu Dachsenbach vorgenommenen Wahl eines Bürgermeisters wurde der seitherige Bürgermeister Rudolph Zimmermann von dort wieder erwählt und derselbe nach geschehener Bestätigung sogleich verpflichtet, was wir zur öffentlichen Kenntniß bringen.

Neckargemünd, den 18. Sept. 1850.

Großh. Bezirksamt.

Spangenberg.

[77]1 Nr. 24,476. Wiesloch. [Aufforderung.] J. S. Weist Ebesheimer von Eichersheim, als Curator der Carolina Blumenthal'schen Verlassenschaftsmasse in Baiertal, gegen Altbürgermeister Heinrich Wieswässer allda, wegen Forderung von 202 fl. 22 kr., hat Kläger durch seinen Anwalt vorgetragen, der Beklagte schulde der verstorbenen Carolina Blumenthal aus Darlehen 192 fl. 44 kr. nebst Zinsen vom 4. Febr. v. J.

Hierauf gestützt hat derselbe unter Vorlage einer beglaubigten Abschrift der Theilungsverhandlungen, bei welchen der Beklagte seine Schuld anerkannt und unter Berufung auf das hofgerichtliche Urtheil, wonach der Beklagte wegen Theilnahme am letzten hochverrätherischen Unternehmen verurtheilt wurde; ferner auf dessen notorische Flucht und Vermögenszerrüttung um bedingten Zahlbefehl und um Arrekanlage auf dessen Fahrnisse.

Diesem letztern Gesuch haben wir sofort entsprochen und wird nunmehr dem Beklagten aufgegeben:

a) den Kläger binnen 3 Wochen zu befriedigen oder die Forderung zu widersprechen, widrigenfalls dieselbe für zugestanden erklärt würde.

b) in der zur Verhandlung auf Arrestgesuch auf Samstag den 12. October, Morgens 8 Uhr, anberaumten Tagfahrt sich darüber zu erklären, widrigenfalls das Arrestverfahren gleichwohl fortgesetzt und er mit seinen Einreden gegen die Rechtmäßigkeit des Arrestes ausgeschlossen würde.

Wiesloch, den 16. Sept. 1850.

Großh. Bezirksamt.

Haury.

[77]1 Nr. 6069. Mannheim. [Fahndungs-Zurücknahme.] Die unterm 16. März d. J., Nr. 1886, angeordnete Fahndung auf den Soldaten Johann Leonhard von Gerchshheim, wegen Theilnahme an der Revolution, und eben so auch jene des großh. Bezirksamts Tauberbischofsheim, wegen Desertion, wird hiermit zurückgenommen, da der genannte Soldat gefänglich eingebracht wurde.

Mannheim, den 21. Sept. 1850.

Großh. Bureau der Untersuchungs-Commission für das vormalige 4. Infanterie-Regiment.

Rehm.

vd. Kiefer.

[77]1 Nr. 24,061. Tauberbischofsheim. [Erkenntniß.] Die Wittwe des Friedrich Bär von Hochhausen wird, da auf die öffentliche



Aufforderung vom 12. Juli d. J., Nr. 18,367, binnen der festgesetzten Zeit keine Einsprache dahier erhoben worden, in Gemäßheit des L.-N.-S. 770, in den Besitz und die Gewähr der Verlassenschaft ihres Mannes hiermit eingewiesen.

Zauberbischofsheim, den 17. Sept. 1850.

Großh. Bezirksamt.

Linck.

vd. Lang.

[77]1 Nr. 24,060. Zauberbischofsheim. [Erkenntniß.] Die Wittwe des Hone Lehmann von Giffenheim wird, nachdem auf die öffentliche Aufforderung vom 16. Juli, Nr. 18,686, binnen der festgesetzten Zeit keine Einsprache erhoben wurde, auf den Grund des L.-N.-S. 770, in den Besitz und die Gewähr der Verlassenschaft ihres Mannes hiermit eingewiesen.

Zauberbischofsheim, den 17. Sept. 1850.

Großh. Bezirksamt.

Linck.

vd. Lang.

[77]1 Nr. 21,052. Radolfzell. [Aufforderung.] Johann Baptist Thoma von Dingen, Soldat im großh. badischen Artillerie-Regiment, hat sich in die Schweiz geflüchtet.

Derselbe wird aufgefordert, binnen 6 Wochen entweder dahier oder bei seinem Commando sich zu stellen und über seinen Austritt zu verantworten, widrigenfalls er seines Staatsbürgerrechts für verlustig erklärt, und in die gesetzliche Vermögensstrafe verfallen werden würde.

Radolfzell den 18. Sept. 1850.

Großh. Bezirksamt.

Blattmann.

[77]1 Nr. 39,802. Mosbach. [Straferkenntniß.] Da sich Soldat Ludwig Konrad von Sattelbach auf die diesseits erlassene öffentliche Aufforderung vom 6. v. M., Nr. 33,115, bis jetzt nicht gestellt und verantwortet hat, wird er des Staatsbürgerrechts für verlustig erklärt, außerdem in eine Strafe von 1200 fl. und zur Tragung der Kosten verurtheilt.

Mosbach, den 17. September 1850.

Großh. Bezirksamt.

Bulster.

vd. Eisenhut.

[77]1 Nr. 15,188. Fesketten. [Aufforderung und Fahndung.] Der Soldat Joseph Keller von Fesketten, dessen Signalement unten beigelegt ist, hat sich am 26. v. M. aus dem

Lager entfernt und ist bis jetzt nicht zurückgekehrt.

Derselbe wird nunmehr aufgefordert, entweder bei dem Commando des großh. 2. Infanterie-Bataillons, oder hier binnen 14 Tagen zu stellen und sich über seine Entfernung zu rechtfertigen, widrigenfalls er vorbehaltlich seiner persönlichen Bestrafung in eine Strafe von 1200 fl. verfällt und des Orts- und Staatsbürgerrechts für verlustig erklärt würde.

Zugleich stellen wir das Ansuchen, auf Joseph Keller zu fahnden und ihn im Betretungsfalle entweder an die bezeichnete Militärbehörde oder hierher escortiren zu lassen.

Signalement:

Alter 23 Jahre, Größe 5' 8" 2"', Körperbau schlank, Gesichtsfarbe braun, Augen braun, Haare braun, Nase groß. Derselbe trug bei seiner Entweichung 1 Holzmütze, 1 Aermelweste, 1 Paar ungebleichte leinene Hosen.

Fesketten, den 13. Sept. 1850.

Großh. Bezirksamt.

Bronner.

vd. Frank.

[77]1 Nr. 33,913. Offenburg. [Erkenntniß.] In Untersuchungssachen gegen den vormaligen Advocaten Friedrich Zutt in Offenburg wegen Hochverraths, wurde nach Justizministerial-Entschliebung vom 9. d. M., Nr. 10,238, in Erwägung, daß Advocat Zutt durch hofgerichtliches Urtheil vom 19. Januar d. J., Nr. 4641—42, wegen Theilnahme am Hochverrath zu einer Zuchthausstrafe verurtheilt worden ist, derselbe der durch die Prüfung als Rechtspractikant erlangten Befähigung zur Praxis und Anstellung für verlustig erklärt.

Was dem früheren Advocaten Zutt, da derselbe flüchtig ist, auf diesem Wege eröffnet wird.

Offenburg, den 19. Sept. 1850.

Großh. Oberamt.

v. Faber.

### Zehntablösungen.

In Gemäßheit des §. 74 des Zehntablösungsgesetzes wird hiermit öffentlich bekannt gemacht, daß die Ablösung nachnennanter Zehnten endgültig beschlossen wurde:

1) im Bezirksamt Fesketten:

[77]1 zwischen dem Spital Kaiserstuhl und der Gemeinde Hohenthengen;

2) im Bezirksamt Säckingen:

[75]3 zwischen der Pfarrei Obersäckingen und der Gemeinde daselbst;



Alle diejenigen, die in Hinsicht auf diese abzulösenden Zehnten in deren Eigenschaft als Lehenstück, Stammguts-Theil, Unterpfund u. s. w. Rechte zu haben glauben, werden daher aufgefordert, solche in einer Frist von 3 Monaten nach den in den §§. 74 bis 77 des Zehntablösungsgesetzes enthaltenen Bestimmungen zu wahren, andernfalls aber sich lediglich an den Zehntberechtigten zu halten.

### Untergewichtliche Aufforderungen und Kundmachungen.

#### Schuldenliquidationen.

[77]1 Nr. 25,682. Sinsheim. [Gläubiger-Aufruf.] Etwaige Gläubiger des ledigen Philipp Doll von Sinsheim, welcher nach Amerika auswandern will, haben ihre Forderungen

Donnerstag den 26. September d. J.,  
11 Uhr,

dahier anzumelden.

Sinsheim, den 5. Sept. 1850.

Großh. Bezirksamt.

Dr. Wilhelm.

[75]3 Nr. 23,171. Lauberbischofsheim. [Santerkennniß.] Gegen die Verlassenschaft des Johann Mohr, Mustkus von von Hochhausen, haben wir Sant erkannt und Tagfahrt zum Richtigerstellungs- und Vorzugsverfahren auf

Freitag, den 11. October l. J.,  
Morgens 9 Uhr,

anberaumt.

Alle, welche aus irgend einem Grunde Ansprüche an die Santmasse machen wollen, werden aufgefordert, solche in der Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Sant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfundrechte zu bezeichnen, die der Anmeldende geltend machen will, auch gleichzeitig die Beweisurkunden vorzulegen oder den Beweis mit andern Beweismitteln anzutreten.

In derselben Tagfahrt wird ein Massepfleger und Gläubigerausschuß ernannt, auch ein Borg- oder Nachlassvergleich versucht, und es sollen die Richtererscheinenden in Bezug auf Borgvergleich und jene Ernennungen als der

Mehrheit der Erschienenen beitreten angesehen werden.

Lauberbischofsheim, den 7. Sept. 1850.

Großh. Bezirksamt.

Kind.

[75]3 Nr. 1,724. Borberg. [Präclust-Bescheid.] Alle Gläubiger des Johann Georg Martin Neubert von Sachsenflur, welche ihre Ansprüche an dessen Nachlaß in heutiger Liquidationstagfahrt nicht angemeldet haben, werden hiermit von der vorhandenen Masse ausgeschlossen.

Borberg, den 2. September 1850.

Großh. Bezirksamt.

Steinwars.

Hornig.

### Ersvorladungen.

Folgende schon längst abwesende Personen oder deren Leibeserben sollen binnen zwölf Monaten sich bei der Obrigkeit, unter welcher ihr Vermögen steht, melden, widrigenfalls dasselbe an ihre bekannten nächsten Verwandten ausgeliefert werden wird. Aus dem

Bezirksamt Säckingen:

[75]2 Nr. 26,208. von Säckingen, die Wittwe Magdalene Büchle, welche mit Jakob Bergle in erster und mit Johann Schmidt in zweiter Ehe daselbst lebte und seit dem Jahr 1846 vermisst wird, dessen Vermögen in ungefähr 3000 fl. besteht.

### Kauf-Anträge.

[75]2 Nr. 420. Brühl. [Liegenschaftsversteigerung.] Bei der Versteigerung der Andreas Merckel'schen Liegenschaften, am 26. Juni l. J., wurde kein günstiges Resultat erreicht.

Besagte Liegenschaften werden daher, wie solche in Nr. 42 u. 45 d. Bl. beschrieben sind,

Mittwoch, den 2. October l. J.,

Mittags 12 Uhr,

im hiesigen Rathhause nochmal versteigert und zugeschlagen, wenn der Tax auch nicht erreicht werden sollte.

Brühl, den 10. September 1850.

Das Bürgermeisteramt.

Lindner.